

Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Armee

Beförderung von 53 jungen Truppenfeldweibeln

Am Freitag, 5. Juli 1974, wurden im Kirchengemeindehaus Thun vom Kommandanten der Feldweibelschule 2/74, Major Tschanz, im Beisein geladener Gäste und Angehöriger der Schüler sowie seiner Instruktoren 53 Absolventen dieser Schule zu den jüngsten Feldweibeln unserer Armee befördert.

Insgesamt werden pro Jahr in Thun in fünf oder sechs Feldweibelschulen etwa 400 Anwärter zu Truppenfeldweibeln ausgebildet.

Diese jungen Männer stehen vor einer grossen Aufgabe, die ebensoviel fachliches Können wie auch menschliche Qualität erfordert, erfüllt doch der Feldweibel in unserer Armee eine überaus wichtige Funktion.

Seine Fachkenntnisse, sein Einsatz, sein Organisations- und manchmal auch Improvisationstalent beeinflussen nicht nur weitgehend die Einsatzbereitschaft der Truppe, sondern auch das Wohlergehen und damit die Moral der Einheit. In der Führung von Menschen aber obliegt dem Feldweibel die schönste und dankbarste Aufgabe. Indem er seine Truppe an Gründlichkeit, Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt, erfüllt er eine wichtige erzieherische Aufgabe, deren Auswirkungen oft bis ins Zivilleben hinaus fühlbar sind.

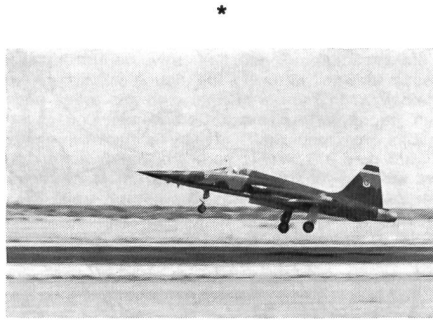
Es ist erfreulich, dass sich immer wieder junge Männer finden, die bereit sind, diese nicht immer leichte Bürde auf sich zu nehmen und wir wünschen deshalb unsern «jüngsten Feldweibeln» viel Erfolg für ihre militärische Zukunft. FriFri



Über 20 000 in der Sommer-RS

Für rund 23 000 junge Schweizer begann am 14. Juli der Ernst ihres (Soldaten-)Lebens: die Rekrutenschule. Gemäss einer vom Stab der Gruppe für Ausbildung veröffentlichten Übersicht, sind es 1974 insgesamt etwa 46 000 Mann, die in unserem Land die Rekruten-, Offiziers-, Feldweibel- und Foursierschulen absolvieren. Neuerdings wurde der RS-Beginn nun meistens mit einer Art «Einführungswoche» zweckdienlich gestaltet, wobei es vor allem darum ging, den jungen Wehrmann «positiv zu motivieren». Gleichzeitig bemüht man sich, auf Agitation «angemes-

sen dosiert» zu reagieren, ohne aber bei eindeutigen Straftatbeständen Nachsicht zu üben. Unser Schnappschuss stammt vom Waffenplatz Brugg, wo gegen 500 junge Männer in die (Sommer-)Genie-RS 235 einrückten, die unter dem Kommando von Oberst René Ziegler steht. dia



Der Tiger ist da!

Im Rahmen der zurzeit laufenden Evaluationsarbeiten mit dem amerikanischen Kampfflugzeug Tiger F-5 E hielten sich auch schweizerische Piloten in den USA auf, um sich mit der Maschine (hier eine mit Tarnbemalung beim Start) vertraut zu machen. Inzwischen sind auf dem Flugplatz Emmen zwei Versuchsmaschinen eingetroffen und werden im Evaluationsverfahren Tests unterzogen, die bis zum 20. September dauern. P. J.

Vier-Tage-Marsch in Nijmegen (Niederlande)

Vom 16. bis 19. Juli 1974 wurde in Nijmegen (Niederlande) der traditionelle Vier-Tage-Marsch durchgeführt. Zur Betreuung der rund 500 Marschteilnehmer aus unserem Land hatte das Militärdepartement eine 28 Personen umfassende Delegation abkommandiert, die sich aus Sanitätspersonal und Motorfahrern zusammensetzte. P. J.



Besuch im Zentralkurs für Sommergebirgsausbildung

Die in der Schweiz akkreditierten ausländischen Militärattachés besuchten am 3. Juni 1974 den Zentralkurs für Sommergebirgsausbildung in Bernina-Suot und auf der Diavolezza. Die Gäste wurden vom Kommandanten des Kurses, Major i Gst E. Filippini, über Aufbau und Ziel der Gebirgsausbildung und über das Programm des Kurses orientiert. Mit verschiedenen Demonstrationen zeigten die freiwilligen Kursteilnehmer ihr hohes Können bei der Arbeit in Fels, Schnee und Eis. P. J.

Termine

September

1. Buchrain (UOV Amt Habsburg) Habsburger Patrouillenlauf
7. Kreuzlingen (UOV)
3. Kant Mil Dreikampf des KUOV
- 7./8. Zürich (UOV)
10. Zürcher Distanzmarsch
14. Eigental (LKUOV) Felddienst-Uebung
- 13.—15. Innsbruck (AESOR)
6. Kongress der AESOR
14. Schwarzenburg (VBUOV) Dreikampf des VBUOV
22. Grenchen Veteranentagung SUOV
28. St. Gallen (OG) Kurstag «Jägerkrieg»
- 28./29. Chur (BOG)
13. Bündner Zweitagemarsch

Oktober

12. Sursee (SUOV) Zentralkurs Bürger und Soldat
13. Altdorf
30. Altdorfer Militärwettkampf
20. Kriens (UOV) Krienser Waffenlauf
- 26./27. Thun (Fw Ges)
14. Kant Bern Fw-Wettkampf

November

9. Männedorf (UOG)
10. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 9./10. 16. Zentralschweizer Distanzmarsch des SVMLT nach Wauwil

1975

Januar

19. Samedan-Engadin (UOV)
5. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen
- 25./26. Rothenfluh-Ibergereggen Winter-Mannschaftswettkämpfe (UOV Schwyz)

März

22. Luzern (LKUOV) Delegiertenversammlung

April

26. Rapperswil (SUOV) Delegiertenversammlung

Mai

- 10./11. Bern (SUOV)
16. Schweiz Zwei-Tage-Marsch
- 23./24. Luzern SAT 75

Juni

- 6.—8. Brugg (SUOV) Schweizerische Unteroffizierstage

September

- 13./14. Innsbruck (AESOR) Europäische Uof-Wettkämpfe